

Zwei wichtige Zähler verspielt

Im Abstiegskampf der aktuellen Serie haben die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 zwei wichtige Zähler verspielt. In der Partie gegen den HC Elbflorenz 2006 II ging es über 60 Minuten eng zu, womit eine Punkteteilung vielleicht das gerechte Ergebnis gewesen wäre. Nach dem Schlusssignal hieß es aber leider nur 24:26 (11:11) aus Zwönitzer Sicht. "Am Ende hat vielleicht die etwas mehr Abgezocktheit der Dresdner den Ausschlag gegeben. Gestalten wir die doppelte Überzahl kurz vor der Pause so, dass wir mit drei Toren Plus in die Halbzeit gehen, läuft die zweite Halbzeit vermutlich anders", so Trainer Frank Riedel nach dem Spiel. "So aber bleibt es bis zum Schluss eng, die beiden Unparteiischen aus Zwenkau bewerten zudem vergleichbare Situationen wiederholt zu unserem Nachteil und so entscheiden zum Schluss nur Kleinigkeiten das Spiel", fügte der Coach hinzu.

Tatsächlich war die Partie auf über die gesamte Spielzeit von einer Fülle an Wurfversuchen geprägt, die sehr gute Keeper auf beiden Seiten wussten zu entschärfen. Bereits in der Anfangsphase parierte Michal Kerner im HSV-Gehäuse prächtig und schuf damit die Grundlage für die 3:1-Führung seiner Sieben nach fünf Minuten, die bis zum 6:3 (11.) ausgebaut werden konnte. Fast durchgängig lagen die 28-er danach mit zwei bis drei Toren in Führung, ließen aber bei klaren Tormöglichkeiten im zweiten Abschnitt der ersten Hälfte zu viel gegen ebenfalls gute Gästekeeper liegen, um die Führung weiter auszubauen. So tankten sich die Elbflorenzer allmählich heran. Die erwähnte doppelte Überzahl kurz vor der Pause hätte dann aber eigentlich dafür sorgen müssen, dass zur Pause eine Führung mitgenommen werden konnte. Übermotiviert und unklug jedoch wurde diese Situation nicht genutzt und so glich der HC noch kurz vor dem Pausentee aus.

Im zweiten Spielabschnitt war die Partie insgesamt völlig ausgeglichen. Eines der Teams legte vor, der Gegner glich aus. Erneut standen die Keeper beider Seiten wiederholt im Brennpunkt des Geschehens, vereitelten Großchancen in Serie. So kam es zum Showdown, in welchem es leider aber den Gästen in der ca. 55. Minute zum ersten Mal gelang, beim 22:24 erstmals mit zwei Treffern in Führung zu gehen. Zwönitz gab nocheinmal alles, glich zum 24:24 aus und hatte sogar die Möglichkeit, bei eigenem Angriff wieder in Front zu ziehen. Leider gelang dies nicht, erneut legten die Gäste ca. 55 Sekunden vor Ultimo zum 25:24 vor. Auch die nun folgende Auszeit half den 28-ern leider nicht mehr. Ein letzter Kombinationsversuch misslang, ein folgender unvorbereiteter Wurf landete neben dem Dresdner Kasten und so waren es die Gäste, die in ihrem letzten Angriff den finalen Treffer setzen konnten.

Zwönitz:

Kerner, Hannawald;

Franke (1), Holec (3/1), Schmidt (6), Hartenstein (5), Langer (1), Becher, Küntzel, Kratochvil (2), Löbner (6/2), Schlömer

7m: Zwönitz: 3/3 Dresden: 6/6

2min: Zwönitz: 2 Dresden: 3